

N/19.

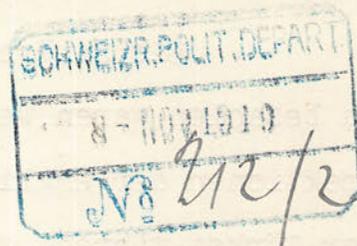
~~AA~~

LÉGATION DE SUISSE
AUX PAYS-BAS

Allg. D. Int. 550

Den Haag, den 4. November 1919.

Herr Minister,



An Hand Ihres Schreibens vom 27. Oktober (Allg. D. Int. 550) habe ich heute auf dem Auswärtigen Amte Folgendes erfahren.

Die holl. Regierung gedenkt, für die ihr aus den fremden Vertretungen, welche sie während der Kriegszeit übernommen hat, erwachsenen allgemeinen Kosten, ebenso wie für die gehaltenen Auslagen ihrer Zentralstelle, sich nichts rückvergüten zu lassen.

Man sagte mir, dass es schwierig sein würde festzustellen, welcher Betrag einem einzelnen Lande in Rechnung zu setzen wäre, da die holländische Diplomatie niemals nur eine einzige, sondern immerfort mehrere Centralmächte, oder stets zahlreiche Ententestaaten vertreten habe.

Ich verwies z.B. auf die schweizerische Vertretung Deutschlands in den V.S., wo aus unserer Gesandtschaftskanzlei mit früher 3 Angestellten ein Betrieb von 60 Büralisten entstanden ist und wo unseren kaufmännischen Consuln, lediglich für deutsche Zwecke, ein grosses Personal beigegeben werden musste.

Der Generalsekretär Herr Patyn antwortete mir, dass sie selbst einen derart klaren Vertretungsfall nicht besitzen und vielleicht, wenn sie ihn hätten, Rechnung stellen würden. Wie die Sache aber nun für Holland liege, so lasse man sich nur für aussergewöhnliche Dienste bezahlen. Als solche führte er an:

Telegramme, welche nicht allgemein dienstlichen Charakter tragen, sondern auf Wunsch oder im speziellen Interesse einer vertretenen Macht spediert worden sind.-

Die Kosten des Rücktransportes, welchen die aus China ausgewiesenen Deutschen verursacht haben, soweit diese Auslagen

An das Schweizerische Politische Departement,
Abteilung für Vertretung fremder Interessen und Internierung,
B E R N .



LEGATION DE SUISSE
AUX PAYS-BAS

nicht schon durch die in China vorhanden gewesenen deutschen Fonds gedeckt werden konnten.

Die Saläre welche an holländische Aerztekommissionen zu bezahlen waren, welche auf englisches Gesuch hin, die Inspektionen der englischen Gefangenenlager in Deutschland und in der Türkei während zwei Jahren besorgten.

Es ist mir ein Leichtes Ihnen weitere Fragen die Sie interessieren mögen, durch mündlich zu erhaltende Auskunft zu beantworten, während es schwer halten dürfte in dieser Angelegenheit etwas schriftliches zu bekommen.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung,

A. Ritter

Schweizer. Gesandter.